



Willkommen zum ersten Gauder Akustik Newsletter!

Liebe/r

Hier halten Sie den ersten Gauder Akustik-Newsletter in der Hand oder betrachten ihn auf dem Bildschirm. Ich habe mir vorgenommen, Ihnen jeden Monat Berichtenswertes aus dem Hause Gauder Akustik mitzuteilen und auch allgemein Wissenswertes zu vermitteln.

Über Kommentare und Anregungen würde ich mich sehr freuen. Und schreiben Sie mir auch, worüber Sie gerne mehr wissen möchten. Ich freue mich über jede Zuschrift und wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen!



Dr. Roland Gauder

Capello

Lob von allen Seiten! Vom In- und Ausland. Viele dachten, dass unsere Cassiano und Vescova niemals adäquat durch preislich sogar etwas

günstigere Nachfolgemodelle ersetzt werden können. Nachdem jetzt aber alle Händler und Distributoren die neuen Capellos eingekauft haben, sind alle des Lobes voll über die Attacke, die Sauberkeit, die Luftigkeit und die tiefe Raumdarstellung dieser neuen Lautsprecher! Selbst eingefleischte Kritiker haben das Lager gewechselt und erleben eine Performance, die in dieser Preisklasse (10 k€ bis 20 k€) bisher nicht anzutreffen war.

Ja, und wir haben schon 3 Preise für die Capellos bei Audio und Stereoplay bei der diesjährigen Leserwahl erhalten! Das zeigt auch, wie gut die Capellos beim Kunden vor Ort ankommen!

Berlina- und DARC-Serie

Seit Ende 2023 werden jetzt die neuesten Versionen dieser Lautsprecher ausgeliefert (Berlina MK III und DARC Mk II).

Ich lehne mich jetzt mal weit aus dem Fenster, aber so wie diese Lautsprecher performen, da muss man schon böse sein, um dieses klangliche Erlebnis nicht als absolut außergewöhnlich gut zu bezeichnen.

Machen Sie sich den Spaß und fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach, wann er die neueste Version bekommt oder ob er sie gar schon in der Vorführung hat. Sie werden staunen, das verspreche ich Ihnen!

Internes

Wir haben unseren neuen Laser in Betrieb genommen! Ein sehr vielseitiges Werkzeug, das sowohl zum Schreiben und Gravieren benutzt wird als auch zum Schneiden und zur Oberflächenbehandlung.

Da schlägt mir als Physiker natürlich das Herz höher. Und da könnte ich stundenlang über die Geschichte des Lasers erzählen, denn nur wenige wissen, wer den Laser als erstes vorher gesagt hat und wann der erste wirklich gebaut wurde.

Also legen wir los. Postuliert wurde der Laser tatsächlich im Jahr 1905 von Albert Einstein in seiner berühmten Arbeit zum Photoeffekt, für die er dann ja auch 1921 den Nobelpreis erhielt. Eine tolle Arbeit mit der er auch die Quantenphysik weiter in den Mittelpunkt der Forschung rückte. Absolut nobelpreiswürdig. Für seine beiden legendären Arbeiten, die spezielle Relativitätstheorie (1905) und die allgemeine Relativitätstheorie 1915 erhielt er nie den Nobelpreis, obwohl das zwei der wichtigsten Arbeiten der Physik überhaupt waren. Und ich sehe es nach wie vor als Schande für das Nobelpreiskomitee an, dass ihm für diese beiden Arbeiten nicht Nobelpreis Nummer 2 und 3 verliehen wurden. Die Mitglieder hatten die beiden Arbeiten nicht verstanden und waren nicht Mutes genug, ihm trotzdem die Preise zu geben, denn viele der besten Wissenschaftler hatten beide Arbeiten kommentiert und bestätigt. Noch bis heute gibt es kein einziges Experiment, das beiden Theorien widerspricht, aber im Gegenteil Hunderttausende, die sie bestätigen. So blieb John Bardeen der einzige Physiker, der den Physiknobelpreis zweimal erhielt. Letztlich war er bei beiden Arbeiten nur Teammitglied mit eher dürftigem Beitrag, denn die anderen machten die eigentlichen Entdeckungen und hatten die Ideen dazu. Aber so kommt es nun mal: zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle sein hilft manchmal! Bei Einstein war es eben anders: Right place, wrong time, wie Dr. John schon vierdimensional zu singen pflegte.

Und jetzt das Überraschende: es dauerte noch 55 Jahre bis der erste funktionsfähige Laser in den USA von Maiman gebaut wurde!

Aktuelles

In Warschau fand wie jedes Jahr die Polnische HiFi-Messe statt. Anders als bei uns in München ist die Messe dort in drei Locations aufgesplittet, das Golden Tulip Kongresscenter und Hotel, das Radisson Blu (nur Hotelzimmer) und die VIP-Kabinen im Warschauer Fußballstadion. Ein Shuttle Bus pendelt zwischen diesen Messestätten und sorgt für einen reibungslosen Transport. Wir waren wie seit Beginn der Messe in den 00er Jahren im Golden Tulip in unserem 100 qm-Raum und spielten unsere neue Elargo 200 Be. Auch dieses Jahr

waren wieder außergewöhnlich viele Besucher aus dem In- und Ausland zugegen. Die große Anzahl von Testern von internationalen Magazinen zeigt die mittlerweile stark gewachsene Bedeutung dieser HiFi-Show. Wenn Sie nächstes Jahr im Oktober nichts vorhaben, kann ich Ihnen einen Besuch durchaus empfehlen.

HighEnd München

Sicher haben Sie es schon gehört oder gelesen: Die HighEnd Messe zieht von München im Jahr 2026 in das österreichische ACV in Wien um. Das war notwendig geworden, weil die Inhaber des MOC München, wo die HighEnd Messe ja nun schon seit 21 Jahren stattfindet, den Vertrag mit der Deutschen HighEnd Society nicht mehr verlängert hat. Stefan Dreischärf, Geschäftsführer der Deutschen HighEnd Society ließ die Bombe auf unserer Jahresversammlung platzen und erklärte, dass trotz intensiver Suche in Deutschland keine andere Lokalität den Ansprüchen und Anforderungen an die HighEnd Messe genügt hätte. So hätte man sich für Wien entschieden.

Was das für die Bedeutung der HighEnd Messe aussagt, mag ich derzeit nicht abschätzen. Das wird die Zukunft zeigen. Schade ist, dass der Standort Deutschland damit seine Bedeutung weltweit verlieren wird, denn die HighEnd ist die bedeutendste HiFi und HighEnd Messe der Welt. Wenn Sie also noch ein letztes Mal in München dabei sein wollen, dann sollten Sie sich jetzt schon die Daten vormerken: 15. Mai bis 18. Mai 2025, wobei die ersten beiden Tage dem Fachhandel vorbehalten sind.

Und wie jedes Jahr so verlosen wir auch in 2025 25 × 2 Eintrittskarten für die Messe. Schreiben Sie uns diesbezüglich an und nehmen Sie an der Verlosung teil! Einsendeschluss ist der 25. April 2025. Danach werden Sie von uns benachrichtigt, ob Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören.

Musiktipps

Das ist das schwerste und zugleich leichteste Genre dieses Newsletters. Schwer, weil Musik nun mal totale Geschmackssache ist und leicht, weil man so viele Musikstücke im Kopf hat, die grandios sind, die aber keiner (mehr) kennt oder die völlig aus dem Blickfeld der Musikredaktionen der Rundfunksender geraten sind und man deshalb völlig vergessen hat.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Band „Titanic“. 5 Norweger, 1 Brite machen 1971 Musik, die auf dem Höhepunkt der Zeit ist, die verdammt gut gemacht ist – und die keinen Erfolg damit haben. Wieder einmal: unerklärlich! Wenn man heute unter „Titanic“ bei den Suchmaschinen nachschaut, tauchen zuerst die Songs aus dem Film „Titanic“ auf (My heart will go on.....) und so findet man diese 70er-Band auch nicht mehr so einfach sondern nur noch, wenn man eben gezielt danach sucht. Titanic steht für Rock, Hardrock, aber auch sanften Pop, also beatles-ähnlich. Sie stehen aber auch für eine Rhythm-Section-Group à la Santana, Hardrock-Gitarrensound und den unvergleichbaren Sound einer Hammond B3 mit Leslie-Kabinett, einem Instrument/Lautsprecher, das heute ausgestorben ist.

Wenn mich heute jemand fragt, welche Lieder denn für diesen Hammond/Leslie-Sound bezeichnend sind, dann nenne ich nicht Keith Emerson oder Jon Lord sondern den Song „Searchin“ von Titanic oder „Born to move“ von Creedence Clearwater Revival.

Speziell dieses „Searchin“ enthält alle Komponenten, was einen guten Rocksong ausmachen und ist unverwechselbar. Erstes Stück, erste LP! Nichts passiert. Zweite LP, das „Stück „Sultana“, eine Persiflage auf den Sound von Carlos Santana steigt hoch in die Hitparaden ein, Titanic wird kurzzeitig erwähnt, danach hört man nichts mehr in den Medien von ihnen. Es folgen noch 3 LPs, alle bemerkenswert, Singleauskopplungen schlagen aber leider fehl, obwohl auch diese Songs Hitpotenzial haben. Es folgt 1975 eine Greatest Hits-Collection, die aber den größten Song der Band „Searchin“ wieder mal nicht enthält, damit die Käufer auch noch die erste LP kaufen müssen. Leider schlägt auch das fehl, die Band löst sich 1976 auf, alle völlig desillusioniert! So viel gutes Material und es hat mal wieder nicht

gereicht! Eine Schande, wenn man die Hitparadensongs von 2024 damit vergleicht!

Deshalb mein Tipp für heute: Folgende Songs von Titanic streamen: Searchin', Love is love, Something on my mind, Schizmatic Mind, One night in Eagle Rock, Richmond Express, Ballad of a Rock'n'Roll loser, Sliding down again, Hanging over.

Bitte schreiben Sie mir, wie Ihnen diese Band/Musikstücke gefallen hat/haben. Ich bin wirklich gespannt, ob Sie das genau so sehen wie ich!

Schlusswort

So damit dieser erste Newsletter nicht zu lang wird, höre ich jetzt auf mit Schwärmen und beende meine musikalischen Ergüsse. Verweisen möchte ich Sie ab jetzt auch immer auf eines der vielen Videos in unserem YouTube-Channel: youtube.com/gauderakustik-channel. Vielleicht schauen Sie sich ja mal das neueste Video über unser neues TDC-System an. Würde mich sehr freuen.

Und es gilt: Feedback dringend erwünscht!

Bis zum nächsten Mal Ihr



Gauder Akustik
Steinbeisstr. 24 - 26, Renningen
Germany

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich auf unserer Website dafür angemeldet haben oder Kunde von Gauder Akustik sind.

[Abmelden](#)